

bat toa: Holz eitrag, Stubn auskirn Wia dö kloa Dirn Greising DEG HUBER-SIMBECK Ndb.Liederb. 81;– Schnaderhüpfel: *Hirangang! Hirangang! Singt unsa kloanö Diarn ... Hat an kloan Hirangang-Herangang Drinn ön da Wieagn!* Bayerwald 22 (1924) 75, ähnlich °NB vereinz.;– *geringe | schlechte D.* °OB, °NB, °OP vereinz.: °gringe *Dirn* „mit Hausarbeiten beschäftigt“ Gangkfn EG; *Einer schlechten Dirn/ biß 3 ft. Häfftlgelt/ 15. kr. I. bar schueech* Ordnung/ Wie es mit Ding- vnd Belohnung der Ehehalten/ sowol in Stätt- vnd Märkten/ als auch auff dem Landt dises RenntAmpts München ... solle gehalten werden, München 1654.– *Da is d’Diarn eigshloffa* „das Brot hat unter der Rinde große Luftblasen“ Pfarrkchn.– *A Diarn, dö guat Broud bâcha ka, is wert, daß as Bett tragn wird auf d’Nächt* Pfarrkchn.– *A guati Dirn und a guata Knödl stehnga vo selba auf!* KIEM Kreuther Tal 134.– *A guati Dirn geht nia laar ins Haus; entweder tragts a Schaffi Wasser oda an Arm voll Holz nei!* ebd.– °An Bloz [Dienstbotenstelle], *wo koa Dirn ned is, bleibt koa Knecht* Grafing EBE.– Scherzv.: °s *Deandl vom Hafa, wenn gschriern werd, muuß lafa* „muß alles erledigen“ Viechtach, ähnlich DGF.– Schnaderhüpfel: °*amoi bin e holt ausseganga zu da Gschrößbauan Dirn; hots ganz Bett volla Fransn, ko ma d’Haxn net rian* Stadlhf ROD.– °*Da Baua mid da Bäuarin, da Knecht mid da Dirn, da Hirtabua midn Hausdirndl mecht’s a scho probiern* O’neukehn MÜ, ähnlich TS KIEM obb.Volksl. 325.– *I heirad de und bist a bloß a Dirn, eh zeitign de Fraubirn* [um den 15. August reife Birnensorte], *zum Kindlmoi* (Taufschmaus) *gehns rauf, drum auf, mach auf!* „Gesang am Kammerfenster“ Rechtmehring WS.– **1ef** Großmagd, °OB, °NB (v.a. W) mehrf., °OP SCH vereinz.: °*de Dian* „zuständig für Melken, Füttern, Mähen, Säen, Großreinemachen vor Festtagen, Brotbacken“ Tandern AIC; *Von de Weiberleut ... is d’ Dirn die erst’ gwen ... hat übern Kuahstall regiirt* HALLER Dismas 72; „Rangfolge ... *die Dirn, Anderdirn, Dritteldirn, das Kindsmädel*“ SCHLICHT Bayer.Ld 53.– **1ey** Dim., junge, rangniedrigste Magd, °OB, °NB, OP vereinz.: *Dian, Middadian, Diandl* Wassing VIB; „Auf einem ... gut gestellten Bauernhofs ... sind ... eine *Dirn*, eine *Mitterdirn* und ’s *Dirndl*“ LA BRONNER Bayer.Land 245f.– **1f** weibliche Person, die sich ausnutzen läßt, OB, °NB vereinz.: °*dö mou ea de Dian mocha* Rattenbg BOG.– **1g** dumme, ungeschickte Frau: *Dian* AMAN Schimpfwb. 45.– **1h** leichtlebige weibliche Person, Flittchen: °*a Dirn*

„Mädchen, das sich mit jedem Mann abgibt“ Eschenbach.– †Phras. *gute D.* Prostituierte: *verkauftens einer gueten dirn im her ... umb siben Regenspurger* AVENTIN V,520,29f. (Chron.).

2 Dim., Dirndkleid, °Gesamtgeb. vereinz.: °*mit an Dirndl bist oiwei guat ozong* Laufen; „man braucht nur ... ein *Dirndl* anzuziehen“ KRAUTWÜRSTL Frauentürme 36.

3 Schlafmohn (Papaver somniferum), nur in Phras.: „gefüllte Varietät des Gartenmohns ... mit zerschlitzten Blumenblättern ... *zottade ... Deandeln*“ Mallersdf BzbV 1 (1912) 13.

Etym.: Ahd. *diorna*, mhd. *dierne* sw/stf., germ. Bildung zur selben Wz. wie → *dienen*; Et.Wb. Ahd. II, 682.

Ltg: *dian, dirn* OB, NB, südl. OP, SCH (dazu EIH, HIP, WUG), ferner *diara* u.ä. (FFB, LL, SOG, WM; FDB).– Dim. *diandl* OB (v.a. S), NB (v.a. S, SO) (dazu R, RID), *dian(d)al* (WS; PA), *dian(d)e*, -e (MÜ, RO, WOR; PA), *dian(d)ai* (BGD, EBE, TS, WS; PA, WEG), *diala* (SOB; ND), *dëan(d)l*, *dëal* u.ä. OB (v.a. N, NO), NB (v.a. N), südl. OP (dazu ND), *dëan(d)al* (DAH, IN; BOG, KÖZ, REG; CHA, R, ROD), *dëan(d)la*, *dëadla* (GRA, KÖZ, REG; CHA, R, ROD), *dëanai* (EBE; KÖZ, REG), zu -eα- vgl. WBÖ V,58. In Bed.2 immer -ia-.

DELLING I,125; SCHMELLER I,513, 541f.; WESTENRIEDER Gloss. 103; ZAUPSER 21.– WBÖ V,57-61.

Abl.: *-dirneln, -dirnen, -dirnern*.

Komp.: [**Alm**]d., †[**Alben**]- Sennerin: *Almdirndln ... und Jagersbuam* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.3,3.– Schnaderhüpfel: ° *lëbfrischä’ Buw’gët’n`Albmdeänäl zuä, ã` langwätigä’ Knë’d is fü’s Haämdeänäl grêd* OB SCHMELLER I,1107.– Auch junge, untergeordnete Magd auf der Alm: „Sennerin und *Almdirndln*“ SILBERNAGL Almsommer 162.

SCHMELLER I,1107.– WBÖ V,61.

[**Ander**]d. untergeordnete zweite Magd, °NB mehrf., °OB, °OP, °SCH vereinz.: „die Bäuerin schenkte gefärbte Ostereier am Gründonnerstag der *ersten Dirn*, am Karfreitag der *Anderdirn*, am Karsamstag der Hausmagd“ Dingolfing; *Anderdirn – gedungen um 9. ft.* Ludenhsn LL 1.H.19.Jh. Bayerld 22 (1911) 46; *Die Anderdirn hat der Saustall onganga* HALLER Dismas 72; *Der Anderdirn Jahrlohn 7 ft.* O’alteich BOG 1754 JberHVS 36 (1933) 51.

[**Bäcker**]d. **1** Dim., Bäckerstochter, OB, NB vereinz.: *Böckadiandl* Aicha PA.– **2** Bäckermagd, OB, SCH vereinz.: *Beckerdirn* Derching FDB.

†[**Bad**]d. Magd in einem öffentlichen Bad, Ge-
hilfin des Baders: *hat ener der paddinrnn* [sic!]